

Krieger - und Soldatenverein Kranzberg

Neues Fahnenlager für den Krieger- und Soldatenverein Kranzberg - Umbau des Nebengebäudes des Alten Schulhauses abgeschlossen

Das Nebengebäudes des Alten Schulhaus in Kranzberg wurde umfassend umgebaut und dient nun auch als neues Fahnenlager sowie als zusätzlicher Lagerplatz für die weiteren Vereinsutensilien des Krieger- und Soldatenvereins Kranzberg.

Die Fahnen unseres Vereins wurden bis etwa 1971 im alten Schulhaus aufbewahrt, wo Helmut Vierthaler, der damalige Schriftführer und Hauptlehrer, die Verantwortung dafür getragen hat. Doch mit der Gebietsreform und dem damit gestiegenen Platzbedarf der Gemeindeverwaltung musste der Verein die Räume verlassen. Bis etwa 1980 wurden die Fahnen in der alten Gemeindeverwaltung gelagert, die zu dieser Zeit als unser Rathaus fungierte. Seit 1980 bewahrte der erste Vorstand des Vereins, Sebastian Brunner die Vereinsfahnen in seinen privaten Speicherräumen auf.

Jetzt war die Zeit gekommen, etwas zu verändern ...

Die Planung der Neugestaltung des Kirchvorplatzes eröffnete neue Möglichkeiten. Darüber hinaus musste auch das Kriegerdenkmal einen neuen Standort erhalten, da es aufgrund der Besitzverhältnisse des Grundstücks auf dem aktuellen Standort nicht dauerhaft bleiben konnte. Bisher ist der Zugang zum Mahnmal nur über Privatgrund möglich, da es größtenteils auf privaten Grund steht. Es wurde nach Meinung der Vorstandschaft und der Mitglieder des KSV Kranzberg auch ein geeigneter Standort gefunden: ein würdiger Platz für das Kriegerdenkmal und im Besitz der Gemeinde Kranzberg.

So entstand die entscheidende Idee, das historische und denkmalgeschützte alte Nebengebäude gegenüber der Gemeindebücherei in die erweiterten Planungen mit aufzunehmen. Dieses Gebäude, das etwa um 1903 ursprünglich als Brennholzlager und als Waschküche errichtet wurde, hat im Laufe der Jahre eine vielseitige Nutzung erfahren:

So wurde im Jahr 1968 das Gebäude umfassend renoviert, erhielt neue Fenster und Türen und von 1968 bis 1973 war hier die Gemeindeverwaltung untergebracht. Nach der Gebietsreform 1973 zog dann die Gemeindeverwaltung in das Erdgeschoß des alten Schulhauses um. Die freigewordenen Räume im Erdgeschoß wurden danach als Lager für die Bücherei und zwei weitere kleinere Räume im Erdgeschoß als Archiv der Gemeinde und als Lagerplatz der Gemeindebücherei genutzt. Der Speicherraum des Gebäudes war seither komplett leer.

Der Vereinsvorstand unter der Leitung von Sebastian Brunner machte daher den Vorschlag, das

leerstehende Obergeschoss zukünftig wieder sinnvoll zu nutzen: Ein Teil des Raums sollte zukünftig als Fahnenlager für den Verein dienen, während der andere Teil des Raums als Erweiterung für das Gemeindearchiv genutzt werden könnte. So würde das historische Gebäude nicht nur erhalten, sondern auch einer neuen und nachhaltigen Funktion zugeführt werden, die sowohl der Gemeinde als auch dem Vereinsleben zugutekommt.

Nach mehreren Gesprächen mit der Gemeinde hat dann der Vereinsvorstand im Frühjahr 2024 die Ausbaugenehmigung vom Gemeinderat Kranzberg und von Bürgermeister H. Hermann Hammerl erhalten. Dem Verein wurde ebenfalls eine finanzielle Hilfe zugesagt und auch Baumaterial wie z.B. Bauholz und Bretter vom Lager des Bauhof zur Verfügung gestellt.

Unser besonderer Dank gilt den Gemeinderäten, dem Bürgermeister sowie der Verwaltung für die großzügigen Unterstützungen.

Der Krieger- und Soldatenverein Kranzberg hat die anstehenden Arbeitsleistungen übernommen: Die Umbauarbeiten begannen im Mai 2024 und es stellte sich schnell heraus, dass die durchzuführenden Umbaumaßnahmen noch umfangreicher waren als ursprünglich erwartet. Der alte Kamin wurde abgebrochen und vollständig entfernt, ebenso musste der Bretterboden vollständig ausgebaut und entsorgt werden. Der Dachstuhl wurde verstärkt und eine neue Wärmedämmung in die Balkenlage und die Dachschräge eingebracht. Des Weiteren wurde der Unterboden erneuert und die Giebel- und Dachflächen mit OSB-Platten verkleidet. Neue Trennwänden wurden errichtet und neue Fenster und Türen eingebaut. Die Elektroinstallation wurde vollständig neu geplant und fachgerecht installiert. Die Wände wurden in Trockenbauweise mit Gipskartonplatten verkleidet, anschließend verspachtelt und gestrichen sowie auch ein neuer Fußboden für das zukünftige Fahnenlager verlegt.

Zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofs und den Mitgliedern des Vereins wurde mit vereinten Kräften das Dach komplett neu eingedeckt und die anfallenden Gerüstarbeiten wurden ebenfalls von den Mitgliedern unseres Vereins durchgeführt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter des Bauhofs, die immer mit tatkräftiger Unterstützung mitgeholfen haben.

An der West- und Nordseite des Gebäudes wurde eine neue Wärmedämmung sowie eine neue Holzverkleidung angebracht. Auch diese Arbeiten wurden selbstverständlich von den Vereinsmitgliedern in Eigenregie durchgeführt und an der Westseite wurde zudem noch ein neuer Ausgang zu den neu entstanden Räumen gebaut.

Mit der neuen Inneneinrichtung mit dem Fahnenschrank, weiteren Schränken und Regalen ist ein hervorragender Platz für die sachgerechte Lagerung der z.T. historischen Vereinsfahnen und des Vereinseigentums entstanden.

Der Verein hat nun ein ausreichend großes Lager für die Fahnen u.a. mit ca. 30 m² und die Gemeinde ein zusätzliches Gemeindearchiv mit ebenfalls etwa 30 m² Fläche erhalten. Es soll auch im Erdgeschoß noch

ein Bankautomat und eine Paketstation hinzukommen.

So wurde das historische Nebengebäude wieder zu neuem Leben erweckt.

Die Fertigstellung der Umbauarbeiten erfolgte Ende Oktober 2024 und der Einzug der Vereinsfahnen in die neu geschaffenen Räumlichkeiten konnte Anfang November 2024 stattfinden.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Vereinsmitglieder für die bisher geleisteten 845 Arbeitsstunden und für die noch kommenden Arbeitsstunden bei den restlichen Abschlussarbeiten.

Ein besonderer Dank gilt dem ersten Vorstand Sebastian Brunner, der als Initiator, Organisator, Bauleiter und mit seinem Arbeitseinsatz einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen dieses Projekts geleistet hat.

Ein besonderer Dank gilt auch den immer zur Stelle gewesenen Mitgliedern des KSV Kranzberg: Rudi Glas, Leonhard Kahlhofer, Josef Lamprecht, Herbert Fendl, Richard Pentenrieder, Martin Hinz, Sebastian Vierthaler, Rudi Wildgruber und viele andere mehr.

Der besondere Dank gilt aber auch der Gemeinde Kranzberg sowie deren Vertreter:

Die Gemeinde Kranzberg mit Bürgermeister H. Hermann Hammerl hat den KSV Kranzberg tatkräftig bei den Arbeiten unterstützt und nur mit dieser Unterstützung ist die Realisierung des Projekts „Neues Fahnenlager für den KSV Kranzberg“ möglich geworden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Brunner

Erster Vorstand

Krieger- und Soldatenverein Kranzberg



Mitte Mai 2024: Beginn der Arbeiten mit dem Abbruch des Bodens und Besuch auf der Baustelle von Bürgermeister Hermann Hammerl (Mitte)



Mitte Juni 2024: Ausbau und Isolierung des Dachs und viele Mitarbeiter werden benötigt: Richard Pentenrieder, Erster Vorstand Sebastian Brunner, Rudi Glas, Josef Lamprecht, Sebastian Vierthaler (von links nach rechts)



Mitte September 2024: Ausbau des Raums für das neue Gemeindearchiv einschl. der Regale wurde vollständig vom KSV Kranzberg ausgeführt: Leonhard Kahlhofer und Rudi Glas (von links)



September 2024: Fassade fertiggestellt und das Dach neu eingedeckt von den Mitglieder des KSV Kranzberg und mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter des Bauhof Kranzberg



Mitte Oktober 2024: Der neue Aufgang zu den neuen Räumen ist fertiggestellt. Alle Arbeiten wurden wie geplant und erfolgreich abgeschlossen.